

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



2,3 Millionen Euro vom Bund für die Sporthalle in Apen

Haushaltsausschuss gibt Fördergelder frei

Schülerinnen und Schüler, Kindergartenkinder und Vereinsmitglieder sollen in Apen auch zukünftig ihren Sport- und Freizeitaktivitäten in einem angemessenen Umfeld nachgehen können. Ich freue mich deshalb sehr, dass die Zweifelhalle endlich saniert werden kann. Der Bund fördert die Sanierung und energetische Modernisierung der Schul- und Vereinshalle auf meinen Vorschlag hin in Millionenhöhe.

Geplant ist etwa der Umbau des Daches zur Installation einer PV-Anlage, eine neue Wärmedämmung sowie die Erneuerung der Fensterfronten. Die Sanitäreinrichtungen werden barrierefrei. Durch die Maßnahmen soll eine noch umfangreichere Hallennutzung ermöglicht werden.

Ein großes Dankeschön geht an Matthias Huber (r.), Bürgermeister der Gemeinde Apen, sowie an Henning Jürgens, erster Gemeinderat, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben. Für die Gemeinde ist die Apen Turnhalle eine unverzichtbare Sport- und Begegnungsstätte.

Mit dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) unterstützt der Bund Städte und Gemeinden dabei, soziale Einrichtungen nachhaltig zu sanieren. Die vom Haushaltsausschuss beschlossene Förderung von 2.254.144 Millionen Euro für die Sporthalle Apen entspricht gemäß der Förderrichtlinie 45 Prozent der gesamten Projektkosten von rund 5 Millionen Euro.

Moin!

Die Freude in Apen ist groß! Endlich kann die Sporthalle umfangreich saniert werden. Dafür habe ich mich erfolgreich in Berlin eingesetzt. Einzelheiten dazu findet ihr auf dieser Seite im Artikel links.

Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass ich Klara Geywitz für mein Diskussionsformat „75 Minuten Klartext“ gewinnen konnte. Ich lade euch herzlich ein, mit unserer Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen über die aktuelle Wohnungspolitik zu diskutieren. Wir treffen uns um 18.30 Uhr am Montag, den 15. April im Café Herz, Stedinger Straße 26, 26135 Oldenburg.

Wie funktioniert „75 Minuten Klartext“? Ihr könnt unserer Bundesministerin alle Fragen rund um das Thema Wohnen stellen, die euch unter den Nägeln brennen. In weniger als zwei Minuten muss sie diese beantworten: kurz, präzise, auf den Punkt. Dieses Format macht es möglich, dass viele eurer Themen zur Sprache kommen.

Ich freue mich sehr, euch und möglichst viele eurer Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn und Familienmitglieder nächsten Montag begrüßen zu dürfen!

Ever 10.15

Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

Sozialgerechtes, nachhaltiges Bauen und Wohnen als Ziel

Debatten über sozialgerechtes Bauen und Wohnen sind so alt wie die Sozialdemokratie selbst. Menschen in unterschiedlichsten Lebenskontexten setzen sich mit den Fragen auseinander: Wie kann Wohnen für mich erschwinglicher werden? Wie können wir auch in Zukunft nachhaltig wohnen? Was braucht es, damit wir als Gesellschaft gerechter zusammenleben? Als SPD ist es unser Anliegen, Antworten auf diese Fragen zu geben, indem wir den Bau- und Wohnbereich intensiv fördern und Wege für modernes Zusammenleben aufzeigen.

Für das Jahr 2024 sind mit den Beschlüssen zum Bundeshaushalt beim Bundesbauministerium insgesamt rund 7 Milliarden Euro für bezahlba-

ren Wohnraum, innovative Stadtentwicklung und ressourcenschonendes Bauen vorgesehen. Um beispielsweise den Konjunkturmotor Bauwirtschaft anzukurbeln, stellen wir eine Milliarde Euro zusätzlich für den klimafreundlichen Neubau bereit. Damit sollen gezielt kleine Wohneinheiten u.a. für Alleinerziehende und Seniorinnen und Senioren hervorgebracht werden.

Die Förderung „Gewerbe zu Wohnen“ verstärken wir zudem mit Programmmitteln in Höhe von 120 Millionen Euro und sorgen so dafür, dass noch mehr leerstehende Gewerbeimmobilien in klimafreundliche Wohneinheiten umgewandelt werden. Für die Wohneigentumsförderung für Familien stellen wir darüber hinaus 350

Millionen Euro zur Verfügung. Der Haushaltsgesetzgeber greift auch durch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) Eigentümerinnen und Vermietern bei der Modernisierung des Bestands unter die Arme, was für Mieterinnen und Mieter in der Folge mehr Komfort und geringere Heizkosten mit sich bringt.

Gemeinsam mit Klara Geywitz, unserer Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen, möchte ich die Wohnungspolitik tiefgehend in den Blick nehmen und lade herzlich dazu ein, am Montag, den 15. April 2024 um 18.30 Uhr im Oldenburger Café „Herz“ mit uns zu diskutieren. Weitere Infos dazu gibt es auf meiner Homepage oder hier im Newsletter rechts auf Seite 1.

HINTER DEN KULISSEN

Was machen eigentlich die Landesgruppen?

Regionale Interessen bündeln

Mit meinen Bundestagskolleginnen und -kollegen aus Niedersachsen und Bremen setze ich mich in Berlin für unsere Region ein. Bei unseren regelmäßigen Treffen versuchen wir, unsere regionalen Interessen und Problemlagen zu bündeln.

Welche Aufgaben hat die Landesgruppe? Als Abgeordnete sind wir Ansprechpartner vor Ort und tragen lokale Themen nach Berlin. Gemeinsam diskutieren wir diese Themen, bearbeiten Anfragen, die die gesamte Region betreffen und setzen Schwerpunkte. Wir versuchen, die regionalen Ansprüche der Men-

schen, Betriebe, Gewerkschaften, Verbände, Vereine und Institutionen in Niedersachsen und Bremen auf Bundesebene sichtbar zu machen. Dafür treffen wir uns in der Regel montags in Sitzungswochen in Berlin. Wir besprechen unter anderem die Auswirkungen der Bundespolitik auf die Bundesländer und halten regelmäßigen Kontakt zur Landespolitik, in unserem Fall zum Niedersächsischen Landtag und zur Bremischen Bürgerschaft. Als haushaltspolitischer Sprecher ist es mir zudem besonders wichtig, sozialdemokratische Haushaltsschwerpunkte in der Landesgruppensitzung zu diskutieren.



Was ist das Besondere an der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen? Unsere Landesgruppe vertritt gleich zwei Bundesländer, nämlich Niedersachsen und Bremen. Insgesamt sind wir in der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen 28 Abgeordnete. Vorsitzender ist mein Kollege Johann Saathoff MdB aus dem Wahlkreis Aurich - Emden.

Wie viele Landesgruppen gibt es? Insgesamt gibt es 15 Landesgruppen sowie die Landesgruppe Ost, die zusätzlich die Interessen der sechs Bundesländer im Osten Deutschlands bündelt.

Wir stärken Unternehmen

Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig fördern

Es ist wichtig, dass wir Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Deutschland stärken. Um die Ausgangslage der Unternehmen zu verbessern, entlasten wir diese und setzen Anreize für die klimafreundliche Transformation: Mit dem Wachstumschancengesetz fördern wir Investitionen, Wohnungsbau und Forschung. Dafür haben wir unter anderem eine höhere Forschungszulage und eine Investitionsprämie für Unternehmen, die in klimafreundliche Technologien investieren, beschlossen. Insgesamt entlasten wir die Unternehmen um mehr als drei Milliarden Euro.

Bürokratische Hürden belasten Unternehmen stark. Mit dem Bürokratieentlastungsgesetz planen wir, Bürokratie weiter abzubauen. Dies wird insbesondere mittelständische Be-

triebe spürbar entlasten und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Von einem wirtschaftlich starken Europa profitiert unsere Bundesrepublik. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit Frankreich für eine wirtschaftliche Stärkung Europas ein und fordern die EU-Kommission auf, einen entsprechenden Maßnahmenplan zu entwickeln. Dieser soll die umweltfreundliche Transformation beschleunigen, Digitalisierung voranbringen und konkrete Pläne beinhalten, wie die bürokratischen Vorschriften auf EU-Ebene vereinfacht werden können.

All diese Maßnahmen sind wichtig, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Insbesondere der Bürokratieabbau ist ein Querschnittsthema, welches uns alle betrifft.



Foto: Robert Kraus / pixelio

Deshalb müssen wir Bürokratie in allen Bereichen abbauen. Mit dem Bürokratieentlastungsgesetz ist dies bereits geplant – wie die dort vorgesehenen Maßnahmen konkret aussehen, lasse ich euch wissen, sobald das Gesetz beschlossen ist.

Wichtig ist, dass diese Vorhaben nun angeschoben sind. Weniger Bürokratie heißt auch mehr Zeit für Innovationen, Ideen, Digitalisierung und Wachstum.

KULTURPASS

Wir stärken die Kulturszene

Der KulturPass geht in die Verlängerung

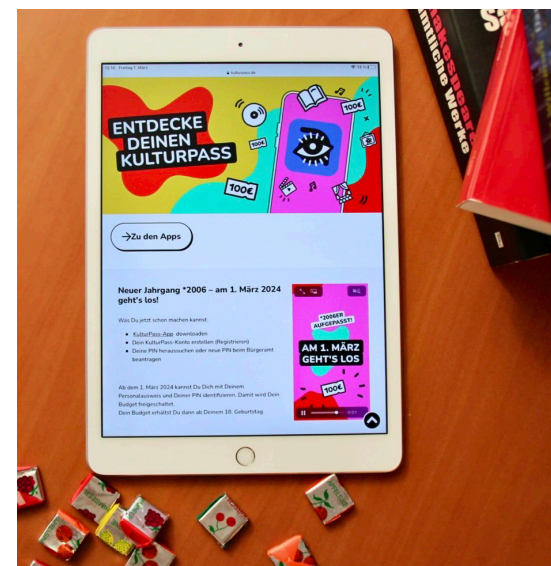
Der KulturPass startet in die zweite Runde! Seit dem 1. März 2024 steht das Projekt auch allen zur Verfügung, die im Jahr 2006 geboren wurden.

Ich freue mich, dass wir im Haushaltsausschuss entschieden haben, den KulturPass trotz der allgemeinen Haushaltslage auch in diesem Jahr fortzusetzen. Damit stärken wir die Kulturszene und ermöglichen noch mehr Jugendlichen, unsere vielfältige Kulturlandschaft zu erleben. Deshalb der Aufruf an alle 18-Jährigen: Nutzt euer Budget von 100 Euro und besucht Buchhandlungen und Kinosäle, tanzt auf Konzerten und Festivals, geht ins Theater und in die Oper, in Museen, Plattenläden und Musik-

geschäfte! Das Budget kann ganz einfach über die KulturPass-App freigeschaltet und ab dem 18. Geburtstag bundesweit für über 2,6 Millionen Kulturangebote eingesetzt werden.

Das Geld kann bis zum 31. Dezember 2024 freigeschaltet und bis Ende 2025 genutzt werden. Für die Freischaltung müssen in der KulturPass-App Alter und Wohnort in Deutschland nachgewiesen werden.

Seit letztem Sommer haben bereits Millionen junge Menschen ihr Budget abgerufen und in die Kulturszene gesteckt. Ein Ziel des Projekts ist es, den Zugang zur lokalen Szene zu erleichtern und damit auch die ansässigen



Kultureinrichtungen zu unterstützen. Seit der Pandemie kämpfen viele Anbieter um Publikum. Idee ist, dass der KulturPass die Nachfrage stärkt und zu neuem Publikum beiträgt.

Alle Informationen und Details über den KulturPass sowohl für die jugendlichen Nutzenden als auch für Anbietende sind auf der Website www.kulturpass.de zu finden.



STEFAN GOTTSCHALK



Ein neues Gesicht im Wahlkreisbüro! Seit Anfang April unterstützt **Stefan Gottschalk** als studentische Hilfskraft mein Oldenburger Team in der Huntestraße.

Stefan kümmert sich hauptsächlich um die inhaltliche Vorbereitung von Wahlkreisterminen und begleitet mich mit der Kamera. Außerdem ist er für die Oldenburger und Ammerländer Inhalte auf meinen Social Media Kanälen zuständig.

Der 23-Jährige studiert an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Geschichte und Anglistik auf Lehramt. Er ist Vorsitzender der Jusos Oldenburg/Ammerland und stellvertretender Vorsitzender der SPD Oldenburg-Stadt.

Ostervergnügen auf dem Oldenburger Schlossplatz

Karussells, Riesenrad, Kunst und Leckereien

Auf dem Schlossplatz in der Oldenburger Innenstadt hat dieses Jahr wieder das „OsterLand Oldenburg“ stattgefunden. Bei einem Rundgang über den Markt mit Vertreterinnen und Vertretern vom Berufsverband der Schausteller und Marktkaufleute Oldenburg durfte ich mir ein Bild vom diesjährigen Angebot machen.

Zehn Tage lang konnten sich Kinder und Erwachsene auf dem Schlossplatz in Oldenburg amüsieren. Außer am Ruhetag Karfreitag lockte der Jahrmarkt jeden Tag von 11 bis 21 Uhr mit Buden, Geschäften und Fahrgeschäften zahlreiche Besucherin-

nen und Besucher in die Innenstadt. Ob bunte Karussells, Riesenrad oder Dosenwerfen für die kleinsten OsterLand-Fans, der Markt hatte jede Menge Attraktionen zu bieten. Neben Aktivitäten für die ganze Familie waren die Essensbuden auf dem Oldenburger Schlossplatz wie jedes Jahr mein persönliches Highlight.

Ostersonntag und Ostermontag fand zusätzlich ein Kunsthandwerker- und Bauernmarkt statt. Hoch im Kurs standen die Schmuck- und Kunststände. Sehr gefragt waren auch die selbst gemachten Produkte an den Verkaufsständen auf dem Bauernmarkt.

Salvatorabend in der Weser-Ems-Halle mit Boris Pistorius

Zivil-militärischen Austausch fördern

Zum 57. Mal hat die Salvatorgemeinschaft Oldenburg eingeladen, um Menschen aus Politik und Wirtschaft mit der Bundeswehr an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam zu diskutieren und zu feiern. Wichtiger Gast an diesem Abend war unser Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD), der auch am traditionellen Fassbieranstich mitwirkte. In seiner Rede vor mehr als 300 Gästen zog der Bundesminister inhaltlich überzeugend die Leitlinie für unsere Verteidigungspolitik, äußerte sich zur

derzeitigen militärischen Lage, sparte dabei aber auch nicht an konstruktiver Kritik. Sein Tenor: Wir müssen wieder kriegstauglich werden, damit wir keine Kriege führen müssen. Für seine Worte gab es anhaltenden Beifall und viel Zustimmung.

Für die musikalische Untermalung des Salvatorabends sorgte das Sinfonische Blasorchester Oldenburg. Kulinarisch rundeten die obligatorischen Haxen und frisch gezapftes Starkbier den gelungenen Abend ab.

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

www.dennisrohde.de
facebook.com/dennis.rohde
instagram.com/dennis_rohde